

Volker Bauer, Erhard Blankenburg,
Hubert Treiber (Redaktion)

Arbeitsplatz Gericht

Modellversuch zur Humanisierung der
Gerichtsorganisation

Mit Berichten von:

Battelle-Institut e.V., Frankfurt (V. Bauer, M. Miethner, I. Soltmann,
S. Szigeti, B. Unger)

Projektteam am Amtsgericht Hamburg (V. Bauer, L. Düsterbeck,
M. Miethner, N. Reuss, E. Schultze-Scharnhorst)

Arbeitskreis Rechtssoziologie der Universität Hannover (E. Blanken-
burg, W. Kaupen, F. Sack, H. Treiber)

Der Vizepräsident des Amtsgerichts Hamburg, R. Makowka

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Ar-
ist

n
geb-
sind.
ro-
die-
-
Ar-
chäf-
e Ar-
Vor-
posi-
en

INHALT

Häufig benutzte Abkürzungen	10
1. INFORMATIONEN ZUM MODELLVERSUCH: GRUPPENGESCHÄFTSSTELLEN AM AMTSGE- RICHT HAMBURG	11
1.1. Gruppengeschäftsstellen im Amtsgericht: Rationali- sierung? Humanisierung der Arbeitswelt?	11
1.2. Ausgangslage und Ziele des Hamburger Modellver- suchs im Überblick	13
1.3. Chronologie des Projekts oder: Die Strategien der Zählebigkeit	21
1.4. Organisation des Modellversuchs	25
2. EIN ORGANISATIONSGUTACHTEN ALS VERÄNDE- RUNGSKONZEPT	29
2.1. Die Kritik des Battelle-Gutachtens (1975) an der zentralisierten Organisation des Hamburger Groß- gerichts	30
2.1.1. Interviews und daraus abgeleitete organisatorische Forderungen	30
2.1.2. Anforderungen an die Neuorganisation des Hamburger Großgerichts	39
2.1.3. Das Modell der Gruppengeschäftsstelle	41
2.2. Die Gruppengeschäftsstelle	45
2.2.1. Arbeitslastverteilung und kooperative Aufgabener- füllung in der Gruppengeschäftsstelle	45
2.2.2. Die Selbststeuerung der Abteilung	49
2.2.3. Zusammenarbeit der Gruppengeschäftsstelle mit den Rechtsanwendern	54
2.2.4. Kriterien für die Bewertung der Reformvorschläge	55
3. ABSCHLUSSBERICHT DES PROJEKTTEAMS	60
3.1. Ausgangsbedingungen und Entwicklungsziele des Modellversuchs	60
3.1.1. Die dualistische Organisation des Amtsgerichts	60
3.1.2. Gestaltungsziele der Organisationsentwicklung	64

3.1.3.	Allgemeine Projektziele	65
3.1.4.	Die verwaltenden Tätigkeiten am Gericht	73
3.1.5.	Kooperationsformen	76
3.2.	Durchführung (Implementation) und Bilanz des Modellversuchs aus der Sicht der Betreuer	87
3.2.1.	Die Zusammenarbeit der Gruppen	87
3.2.2.	Aspekte der Gruppenautonomie	92
3.2.3.	Bewertung der Gruppenorganisation	107
3.2.4.	Aspekte der Qualifikation	111
3.2.5.	Arbeitsmittel der Gruppengeschäftsstelle	122
3.2.5.1.	Typische Probleme bei der Einführung der Büro- technologie	130
3.2.6.	Arbeitspensum und Personalbedarf	148
3.2.6.1.	Tarifliche Auswirkungen der neuen Tätigkeits- strukturen	159
3.2.7.	Zur verbesserten Dienstleistung der Gruppenge- schäftsstellen	164
3.3.	Bewertung des Modellversuchs	170
3.3.1.	Zur Methode der Erwartungserhebung	171
3.3.2.	Erwartungen an den Modellversuch	174
3.3.3.	Ergebnisse der Nutzwertanalyse	180
3.3.4.	Zur Wirtschaftlichkeit der Gruppengeschäftsstellen- organisation	187
4.	BERICHT DER "EXTERNEN BEGLEIT- FORSCHUNG"	191
4.1.	Durchführung des Modellversuchs und Bilanz - aus der Sicht der externen Begleitforschung	192
4.2.	Partizipation als Mittel der subversiven Strategie	196
4.3.	Die Beendigung der Aushandeln-Prozesse: der Zwang der neuen Technologie	200
4.3.1.	Der Betreuer - eine Rolle permanenter Über- lastung oder: Der Zwang zu einer Strategie des unkoordinierten "Durchwurstelns"	202
4.4.	Die beispielhafte Bedeutung des Modellversuchs: Die Vereinbarkeit von Dezentralisierung und Entspezialisierung mit einer fortgeschrittenen Bürotechnologie	203
4.5.	Die institutionelle Konkretisierung der Modell- variablen	207
4.6.	Das Herauslösen der Gruppengeschäftsstelle aus der Dezernat-Geschäftshierarchie	208

4.7.	Die Organisation der Koop- Gruppengeschäftsstellen
4.8.	Die strukturelle Neuorgan- zwischen Gruppengeschäft- anwender
4.9.	Qualifikations- und Kompe- Mitglieder der Gruppenges
4.10.	Die Integration der Textau- der Gruppengeschäftsstelle
4.11.	Die Bewertung der Leistun- "überzeugenden" Erfolgsbe
4.12.	Die Modellergebnisse: Ein- effekt?
4.13.	Das janusköpfige Doppelge
4.14.	Zusammenfassung und Aus- Herbst 1980)
5.	STELLUNGNAHMEN DES PRÄSIDENT UND PERSON
5.1.	Auszüge aus der ablehnend Amtsgerichtspräsidenten zu bzw. zum Modellversuch (D
5.2.	Auszüge aus der befürwort des Amtsgerichtspräsident such Gruppengeschäftsstell (Herbst 1980)

65
73
76
87
87
92
07
11
22
30
48
59
64
70
71
74
80
87
91
92
96
200
202
203
207
208

4.7.	Die Organisation der Kooperation in den Gruppengeschäftsstellen	209
4.8.	Die strukturelle Neuorganisation der Beziehung zwischen Gruppengeschäftsstelle und Rechtsanwender	211
4.9.	Qualifikations- und Kompetenzerweiterung der Mitglieder der Gruppengeschäftsstellen	213
4.10.	Die Integration der Textautomaten in die Arbeit der Gruppengeschäftsstelle	216
4.11.	Die Bewertung der Leistungsvariablen: Die "überzeugenden" Erfolgsbefunde	218
4.12.	Die Modellergebnisse: Ein bloßer Experimenteffekt?	220
4.13.	Das janusköpfige Doppelgesicht des Erfolgs	223
4.14.	Zusammenfassung und Ausblick (Stand Herbst 1980)	225
5.	STELLUNGNAHMEN DES AMTSGERICHTS: PRÄSIDENT UND PERSONALRAT	229
5.1.	Auszüge aus der ablehnenden Stellungnahme des Amtsgerichtspräsidenten zum Battelle-Gutachten bzw. zum Modellversuch (März 1976)	232
5.2.	Auszüge aus der befürwortenden Stellungnahme des Amtsgerichtspräsidenten zum Modellversuch Gruppengeschäftsstelle (Herbst 1980)	244